

Geistlicher Impuls für den Monat Mai 2014

Wer lächelt, wird zur Sonne

Freundliche Menschen können die Welt verwandeln Kinder haben ihre eigenen Interessen, Fragen und Probleme. Sie werden immer wieder von dieser oder jener Sache fasziniert. Und dann bleiben sie stehen, um hinter das Geheimnis zu kommen.

Manche Geheimnisse werden lange Zeit heimlich mitgetragen, bis dann eines Tages Fragen auftauchen. Meistens werden diese Fragen mit "Warum" eingeleitet: Warum regnet es draußen? Warum sind die Blätter grün? Warum fährt ein Auto?

Kinder können - schon im Alter von drei, vier Jahren - zu kleinen Philosophen werden. Sie fragen nach den schwierigsten Zusammenhängen und geben in der Regel nicht eher nach, bis sie eine befriedigende Antwort bekommen haben.

Einmal fragte eine Vierjährige ihre Mutter: "Mama, warum leuchtet die Sonne?" Die Mutter war zunächst ganz überrascht von dieser Frage, aber dann antwortete sie ihrer Tochter einfach und klar: "Weil sie lächelt."

Das Mädchen war mit dieser Antwort voll zufrieden. Es hatte ja keine naturwissenschaftliche, physikalische oder chemische Erklärung erwartet. Es wollte eine menschliche Antwort, und die hatte die Mutter ihr gegeben: 'Die Sonne leuchtet, weil sie lächelt.' (Man könnte noch hinzufügen: Und sie lächelt, weil sie es gut mit den Menschen meint.)

Mit dieser Antwort konnte das Mädchen etwas anfangen. Es konnte sich richtig vorstellen, wie die Sonne leuchtet, wenn sie lächelt. Außerdem hatte die Mutter wiederholt zu ihrem Kind gesagt, wenn es besonders nett und freundlich war: "Du bist mein Sonnenschein."

Müssten nicht auch wir im Leben mehr lächeln, viel mehr, als wir es in Wirklichkeit tun? Vielleicht täten wir es, wenn wir begreifen könnten, wie sehr wir mit diesem Lächeln eine Sonne für andere sind, wie sehr wir damit anderen eine Freude machen.

Es ist nun einmal eine unumstößliche Tatsache: Wer lächelt, wird zur Sonne, weil er dadurch Licht und Wärme spendet. Und auch dies ist ganz sicher und wahr: Freundliche Menschen können die Welt verwandeln.

Sollten wir nicht heute noch damit anfangen - jeder auf seine ganz persönliche Weise? "Lachen und Lächeln", sagt der Dichter Christian Morgenstern (1871 - 1914), "sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann."

Der Mensch ist kein Nachtschattengewächs. Deswegen braucht er immer wieder Sonne - das heißt Lichtblicke und Höhepunkte - in seinem Leben! In der Sonne kann er sich sonnen und erwärmen, wenn es ihm kalt und düster wird.

Quelle: R. Abeln - A. Kner, Nehmen wir uns Zeit füreinander, S. 8f